«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»
«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 52 38
Telefax (040) 32 82 52 10
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 12. September 2005

MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG
Gesellschafterversammlung 2005 im schriftlichen Verfahren

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 und 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Beschlußvorschläge (Tagesordnung), den ausführlichen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2004 nebst Bilanz per 31.12.2004 sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Beirates. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin empfehlen, den Beschlußvorschlägen zu folgen.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **10. Oktober 2005** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft läßt in diesem Jahr nur eine Ausschüttung in Höhe von 8 % (statt 10 %) zu. Hiervon sind 5,0 % bereits im Juni d.J. geflossen, die restlichen 3,0 % sollen im Dezember d.J. zur Auszahlung gelangen. Zu den Gründen dürfen wir auf Punkt 8 (Ausblick) des Berichtes der Geschäftsführung verweisen. Bei unveränderten Rahmenbedingungen (i.e. einen Währungskurs von USD/€ ca. 1,25) muß in den Folgejahren mit weiter reduzierten Ausschüttungen gerechnet werden.

Zu Ihrer Information fügen wir diesem Brief ein Schreiben der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG bei bezüglich erbschafts- bzw. schenkungssteuerlicher Behandlung bei der Übertragung treuhänderisch gehaltener Kommanditbeteiligungen an einer Schiffahrtsgesellschaft. Nach Aussage der steuerlichen Berater ist es zur Vermeidung steuerlicher Nachteile sehr empfehlenswert, sich als Anleger in das Handelsregister eintragen zu lassen. An der verwaltenden Tätigkeit Ihrer Treuhandgesellschaft ändert sich dadurch für Sie im übrigen nichts. Falls Sie uns bislang noch keine notariell beglaubigte Handelsregistervollmacht zwecks direkter Eintragung haben zukommen lassen und sich nun eintragen lassen möchten, kontaktieren Sie uns bitte. Wir senden Ihnen gern ein Vollmachtsformular zu.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

<u>Anlagen</u>

«Suchname», «Anlegernr», 2015, € «Kapital»

Stimmzettel
bitte bis zum 10. Oktober 2005 zurücksenden per Post oder Telefax

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 65-67
20095 Hamburg **Telefax: 040/32 82 52 10**

Gesellschafterversammlung 2005
der MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

---

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2005

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8,0 % bezogen auf das Kommanditkapital I, wovon 5,0 % im Juni 2005 ausgezahlt wurden und 3,0 % im Dezember 2005 ausgezahlt werden, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG · NEUER WALL 77 · 20354 HAMBURG

An die Gesellschafterinnen
und Gesellschafter

Hamburg, 08.August 2005
R/pw

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG weist darauf hin, daß es seit kurzem einen Erlaß des Finanzministeriums Baden-Württemberg gibt, der im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder ergangen ist und daher grundsätzlich bundesweit gilt. Danach soll bei einer Übertragung einer treuhänderisch gehaltenen Kommanditbeteiligung diese nicht mit dem anteiligen Buchwert des Betriebsvermögens, sondern mit dem gemeinen Wert bewertet werden. Die erbschaftsteuerlichen Vergünstigungen für Betriebsvermögen sollen für treuhänderisch gehaltene Beteiligungen nicht gelten.

Der Erlaß sieht eine Übergangsregelung vor, wonach die Neuregelung bei vor dem 1. Juli 2005 begründeten Treuhandverhältnissen erstmalig auch auf Erwerbe anzuwenden ist, für die die Steuer nach dem 30. Juni 2006 entsteht.

Ferner möchten wir in diesem Zusammenhang nochmals darauf hinweisen, daß es auch aus anderen steuerlichen Gründen, z.B. der Zurechnung von sogenannten „fiktiven Gewinnen" im Zusammenhang mit negativen Kapitalkonten sinnvoll ist, sich als Anleger direkt ins Handelsregister eintragen zu lassen.

Wir empfehlen allen Anlegern, sich im Hinblick auf die beschriebenen Sachverhalte und der geänderten Rechtslage von einem Steuerberater unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Verhältnisse beraten zu lassen und, sofern erbschaft- und schenkungssteuerliche Überlegungen eine Rolle spielen und ggf. Anteilsübertragungen anstehen, vorher eine Eintragung ins Handelsregister vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Ritter ppa. Helge Janßen

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG · GESELLSCHAFT FÜR SCHIFFSBETEILIGUNGEN MBH & CO. KG

Hamburgische Seehandlung · Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg
Tel.: +49 (40) · 34 84 2-0 · Fax: +49 (40) · 34 84 2-298 · info@seehandlung.de · www.seehandlung.de · M.M.Warburg Bank · BLZ: 201 201 00 · Kto: 1000 31 45 44
Komplementärin: Verwaltung Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH
Geschäftsführer: Dr. rer. pol. Thomas Ritter · Amtsgericht Hamburg HR A 89023 · Steuernummer 25/243/00098

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2005

MS „PHILADELPHIA“ GMBH & CO. KG

EIN FONDS DER HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG

Schiffahrtstreuhand – das ist Partnerschaft auf höchstem Niveau

Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen

Die M.M. WARBURG & CO Schiffahrtstreuhand ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Fondsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Ausschüttungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gremien des Fonds. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Fast 12.000 Anleger in 45 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 670 Mio. vertrauen auf unsere Erfahrung.

Sicherheit, Tradition und kundenorientiertes Handeln

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten: Attraktive Fondsergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Als Tochter der Atalanta Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind wir direkt mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, verbunden. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2005

MS Philadelphia GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirats

Jahresabschluß

Für die Richtigkeit des Inhaltes, insbesondere für den Umfang und die hierin aufgeführten Daten, übernimmt die Warburg Schiffahrtstreuhand keine Verantwortung.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2004

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2004

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004

5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8,0% bezogen auf das Kommanditkapital I, wovon 5,0% im Juni 2005 ausgezahlt wurden und 3,0% im Dezember 2005 ausgezahlt werden, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2004

MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Hanjin Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	2002
Länge/Breite/Tiefgang:	282,0 m / 32,2 m / 13,0 m
Tragfähigkeit:	58.811 tdw
Containerkapazität:	4.389 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 24 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Philadelphia“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2004

Im Geschäftsjahr 2004 fuhr das Schiff wie bisher für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul, und erhielt die vereinbarte Tagesrate von USD 21.970 bzw. ab 6. April USD 22.095. Im Berichtsjahr fielen keine Off-Hire-Tage an.

Das Berichtsjahr verlief wirtschaftlich nicht ganz so gut wie prospektiert. Der **Cash-Flow** des Jahres 2004 liegt mit TEUR 4.312 um TEUR 450 unter dem Prospektwert. Die aufgrund des schwachen USD niedrigeren EUR-Chartereinnahmen konnten durch Gewinne aus Devisentermingeschäften sowie geringere Zinsaufwendungen und Schiffsbetriebskosten nicht vollständig kompensiert werden.

Die **Tilgung** von TUSD 2.058 auf das Hypothekendarlehen konnte planmäßig geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt TUSD 3.602, was 1, 75 Jahrestilgungen entspricht.

Im Juni und Dezember 2004 erfolgten die prospektierten **Ausschüttungen** von jeweils 5,0%, so dass im Berichtsjahr eine Ausschüttung von 10,0% geleistet wurde.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2004 beträgt aufgrund des Wechsels zur Tonnagebesteuerung ca. 2,0%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert in Zeitcharter der Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul. Die Charterrate betrug bis zum 5. April 2004 pro Tag USD 21.970, danach USD 22.095. Das Schiff wurde im China-America-Express Service (CAX) eingesetzt. In diesem Dienst werden die Häfen Long Beach, Busan, Shanghai und wieder Busan und Long Beach angelaufen. Für diese Rundreise benötigt das Schiff ca. 1 Monat. Die durchschnittliche Auslastung des Schiffes betrug im Dienst US-Westküste/Asien 74 % und im Dienst Asien/US-Westküste 75 %, jeweils nach TEU gerechnet.

Es fielen im Berichtsjahr erfreulicherweise keine Ausfalltage an. Im August beteiligte sich das Schiff an einer Rettungsaktion für einen Schiffbrüchigen der Ocean Rowing Society. Es entstand keine Kostenbelastung der Gesellschaft.

Das MS „Philadelphia" ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Im August wurde das Schiff vom zuständigen Inspektor besichtigt. Es zeigte sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand ist dem Alter des Schiffes entsprechend hervorragend. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die erforderlichen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden, soweit möglich, laufend durchgeführt. Die erste Klasseerneuerung des Schiffes ist fällig im April 2007, die nächste Dockung ist ebenfalls für April 2007 geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders zu 48% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, norwegischen und französischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden im norwegischen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtschutzversicherung.

3 Marktsituation

Das Wachstum in der Entwicklung der Charterraten für Containerschiffe, das für einige Größenklassen schon im Jahr 2003 zu historischen Höchstcharterraten geführt hat, setzte sich auch über das Jahr 2004 fort. Der Londoner Broker Howe Robinson stellt die Entwicklung der Charterraten für Containerschiffe mit einer nominalen Stellplatzkapazität zwischen 250 und 3.500 TEU in seinem Howe Robinson Index (HRCI) dar. Dieser lag zum Ende des Jahres 2003 bei 1.080 (kommend von rd. 620 zu Beginn des Jahres 2003) und erreichte im Februar 2004 wieder seinen bis dahin absoluten Höchststand von 1.209 aus dem Jahr 1995. Im weiteren Verlauf des vergangenen Jahres entwickelt sich der Index stetig nach oben bis auf 1.884. Insgesamt lag der Index zum Jahresende 2004 um ca. 75% über dem Jahresendwert von 2003. Interessant ist, daß das Angebot an Tonnage derart knapp war, daß sogar die übliche, saisonbedingte Schwächung zum Jahresende ausblieb.

Wie auch im Jahr 2003 verlief die Ratenentwicklung im Jahr 2004 unterschiedlich. Profitierten im Jahr 2003 vor allem größere Einheiten von steigenden Raten, so stiegen die Raten 2004 insbesondere im mittleren Segment von Schiffen zwischen 1.500 und 2.000 TEU. Einhergehend mit der Tonnageverknappung und steigenden Raten konnten auch längere Perioden für kleine und mittlere Einheiten geschlossen werden. Dies resultierte in einer sinkenden Zahl von Gesamtabschlüssen für das Jahr 2004, die etwa ein Fünftel unter der Zahl der Abschlüsse von 2003 lag. Vom Jahresende 2004 bis in das erste Quartal 2005 hat kaum Tonnage für Neuabschlüsse zur Verfügung gestanden.

Als Ursache der starken Nachfrage nach Containertonnage ist - neben einer allgemeinen Erholung der Weltwirtschaft - weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung Chinas zu nennen. So sind unter den 20 umschlagsstärksten Containerhäfen der Welt inzwischen 5 chinesische Häfen (u.a. Hongkong, Shanghai und Shenzuan) vertreten. Offiziell gibt China für seinen Containerumschlag ein Wachstum von rd. 27% an. Für die Top Ten der umschlagsstärksten Containerhäfen wird ein durchschnittliches Wachstum von rd. 15% angegeben. Diese Zahl ist auch insofern interessant, als daß in diesen Häfen fast die Hälfte des jährlichen Containerumschlags stattfindet.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2004:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	30.495	97,0%
Flüssige Mittel	740	2,4%
Übrige Aktiva	198	0,6%
	31.433	**100,0%**
Kapital		
Eigenkapital	3.319	10,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	24.592	78,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	452	1,4%
Drohverlustrückstellung	3.070	9,8%
	31.433	**100,0%**

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** enthalten insbesondere kurzfristige Festgeldanlagen von TUSD 800.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2004 noch TUSD 21.612 (=TEUR 24.592) und somit noch rd. 71% des ursprünglich aufgenommenen Darlehensbetrages von USD 30.360.

Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2004, so ergeben sich stille Reserven von insgesamt rd. EUR 8,7 Mio. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Prospekt beträgt TUSD 3.602 bzw. 1 ¾ Jahre (=7 Quartalstilgungen).

	Betrag TUSD	**Zinssatz %**	**Zinsbindung bis**
Schiffshypothekendarlehen Tranche I	6.612	3,29	10.01.2005
Schiffshypothekendarlehen Tranche II	5.000	4,03	04.04.2006
Schiffshypothekendarlehen Tranche III	5.000	4,45	06.11.2006
Schiffshypothekendarlehen Tranche IV	5.000	4,45	04.04.2007
Schiffshypothekendarlehen per 31.12.04	**21.612**	**4,00**	

Der aktuelle Zinssatz für die Tranche I beträgt 4,25% bis zum 05.07.2005.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 118), Darlehenszinsverbindlichkeiten (TEUR 141) und sonstige Rückstellungen (TEUR 109).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um die aufgrund von handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften zu bildende Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2004 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	7.971
Kommanditkapital Tranche 2002	21.355
Kapitalrücklage (Agio)	896
eingeforderte Einlage	-5
Entnahmen	-5.986
Verlustvortrag	-17.610
Jahresfehlbetrag	-3.852
	3.319

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert z.T. auf der Aktivseite und z.T. auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.826	6.531	-2.295
Zinsergebnis	55	15	-40
Kursgewinne Devisentermingeschäfte	0	652	652
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	663	663
Erträge	**8.881**	**7.861**	**-1.020**
Schiffsbetriebskosten	-1.852	-1.573	279
Bereederung	-309	-229	80
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.646	-685	961
Laufende Verwaltung	-167	-159	8
Treuhandschaft	-145	-138	7
Sonstige Kursgewinne/-verluste	0	-102	-102
Zuführung Drohverlustrückstellung	0	-3.070	-3.070
Abschreibung	-5.726	-5.757	-31
Aufwendungen	**-9.845**	**-11.713**	**-1.868**
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	**-964**	**-3.852**	**-2.888**

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 6.531 (270 Tage zu einer Rate von USD 21.970 und 96 Tage zu einer Rate von USD 22.095) weichen um TEUR 2.295 vom prospektierten Wert ab. Der einzige Grund hierfür ist der gegenüber Prospekt wesentlich schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich 1,24 (Prospektkurs: USD/EUR 0,90).

Die **Gewinne aus Devisentermingeschäften** in Höhe von TEUR 652 konnten den schwachen USD/EUR-Kurs nur zum Teil kompensieren.

Der **Kursgewinn aus der Darlehenstilgung** ist nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 279 unter dem Prospektwert. Wie auf der Einnahmenseite hängt dies vornehmlich mit dem schwachen USD/EUR-Kurs zusammen. Kursbereinigt entsprechen die Kosten – trotz der erhöhten Versicherungskosten – in etwa dem Prospektansatz.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** lag um TEUR 961 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Zinssatz (5,5%) von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen (ca. 4,0%) abweicht und zum anderen bereits erhebliche Sondertilgungen geleistet wurden.

Aufgrund handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften war im Berichtsjahr eine **Rückstellung für drohende Verluste** zu bilden, da sich über die Restlaufzeit des Zeitchartervertrages unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Aufwendungen inkl. linearer Abschreibung und des aktuellen USD/EUR-Kurses ein Buchverlust ergibt. Die Zuführung ist nicht liquiditätswirksam.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag	**-964**	**-3.852**	**-2.888**
+ Abschreibung	5.726	5.757	31
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	3.070	3.070
- Kursgewinn Darlehenstilgung	0	-663	-663
Cash-Flow	**4.762**	**4.312**	**-450**
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.287	-2.342	-55
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	663	663
+ Einzahlung Kommanditkapital	0	41	41
- Auszahlungen	-2.880	-2.990	-110
in % des nom. Kapitals	10,0%	10,0%	0,0%
Liquiditätsergebnis 2004	**-405**	**-316**	**89**
+ Liquidität zum 31.12.2003	1.291	803	-488
Liquidität zum 31.12.2004	**886**	**487**	**-399**

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 4.312 um TEUR 450 unter dem Prospektwert. Dies hängt ausschließlich mit dem schwachen USD/EUR-Kurs und den entsprechend niedrigeren Einnahmen zusammen, die durch die Gewinne aus Devisentermingeschäften sowie geringere Zinsaufwendungen und Schiffsbetriebskosten nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2004 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 2.058 geleistet.

Die prospektierte **Ausschüttung** für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 2 x 5,0% (=10,0%) wurde im Juni und Dezember 2004 ausgezahlt.

Die Liquidität zum 31.12.2004 weicht trotz der bereits geleisteten Sondertilgungen lediglich um TEUR 399 vom Planwert ab.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Neustadt-St.Pauli unter der Steuernummer 25/243/00020 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,2%. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, ist auf Basis von Schiffswertgutachten negativ. D.h. bei Verkauf des Schiffes oder eines Kommanditanteils wäre - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - kein Unterschiedsbetrag zu versteuern. Es ist davon auszugehen, dass der negative Unterschiedsbetrag - trotz der vorliegenden Schiffswertgutachten - vom Finanzamt problematisiert wird.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 01.01.2004 TEUR 8.192 bzw. ca. 27,4% betrug und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	**Ist TEUR**	**Abweichung TEUR**
lfd. Tonnagesteuergewinn	54	53	-1
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	538	538
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	**54**	**591**	**537**
in % des nom. Kapitals	0,2%	2,0%	1,8%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2004 beträgt TEUR 591 bzw. ca. 2,0%.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse in % stellen sich wie folgt dar:

	Prospekt %	**Ist %**	**Abweichung %**
Tranche 2001			
2001	-50,1%	-55,8%	-5,7%
2002	-4,1%	0,0%	4,1%
2003	-8,1%	0,0%	8,1%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	2,0%	1,8%
	-62,1%	**-53,8%**	**8,3%**
Tranche 2002			
2001	-	-	-
2002	-54,2%	-48,5%	5,7%
2003	-8,1%	-2,4%	5,7%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	2,0%	1,8%
	-62,1%	**-48,9%**	**13,2%**

Der **erbschaft- und schenkungsteuerliche Wert** per 31.12.2004 beträgt 27,2% (Tranche 2001) bzw. 28,5% (Tranche 2002).

Das **gebundene Kapital** beträgt per 31.12.2004 noch 54,3% (Tranche 2001) bzw. 56,9% (Tranche 2002).

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2005 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Auf der Einnahmenseite wird es in 2005 aufgrund des weiterhin schwachen USD zu geringeren EUR-Einnahmen kommen. Auf der Ausgabenseite werden Einsparungen insbesondere bei den Zinsaufwendungen erzielt werden können.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten (angenommener Kurs: USD/EUR 1,25) für das Jahr 2005 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	**Plan TEUR**	**Abweichung TEUR**
Chartereinnahmen	8.876	6.390	-2.486
Zinsergebnis	46	0	-46
Kursgewinne Devisentermingeschäfte	0	-74	-74
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	695	695
Erträge	**8.922**	**7.011**	**-1.911**
Schiffsbetriebskosten	-1.907	-1.886	21
Bereederung	-311	-224	87
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.514	-696	818
Laufende Verwaltung	-168	-170	-2
Treuhandschaft	-149	-140	9
Abschreibung	-4.772	-4.772	0
Aufwendungen	**-8.821**	**-7.888**	**933**
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	**101**	**-877**	**-978**
+ Abschreibung	4.772	4.772	0
- Kursgewinn Darlehenstilgung	0	-695	-695
Cash-Flow	**4.873**	**3.200**	**-1.673**
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.287	-2.342	-55
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	695	695
- Auszahlung	-2.880	-2.390	490
in % vom nom. Kapital	10,0%	8,0%	-2,0%
Liquiditätsergebnis 2005	**-294**	**-837**	**-543**
+ Liquidität zum 31.12.2004	886	487	-399
Liquidität zum 31.12.2005	**592**	**-350**	**-942**

In den geplanten Schiffsbetriebskosten sind TEUR 200 für den anteiligen Kaufpreis eines Reservepropellers enthalten, der mit einer Schwestergesellschaft im Rahmen eines sog. „Propeller-Pools“ in 2005 angeschafft wird.

Von der geplanten Ausschüttung von 2 x 5,0% (=10,0%) für das Jahr 2005, ist ein Teil von 5,0% prospektgemäß zum 01.06.2005 geleistet worden. Die restlichen 5,0% werden aufgrund des weiterhin schwachen USD voraussichtlich nicht geleistet werden können. Für Dezember 2005 ist daher eine Ausschüttung von 3,0% vorgesehen, so daß im Jahr 2005 insgesamt eine Ausschüttung in Höhe von 8,0% erfolgt.

Es ist darauf hinzuweisen, daß ein gegenüber dem Prospektansatz weiterhin deutlich schwächerer USD auch in der Zukunft zu reduzierten Ausschüttungen führen kann. Zur Verdeutlichung: Die Prospektkalkulation ging bis zum Jahr 2006 von einem Kurs von USD/€ 0,90 aus, ab dem Jahr 2007 von einem Kurs von USD/ € 0,95. Aktuell liegt der Kurs USD/€ bei etwa 1,25. Dies bedeutet, daß die aus dem USD-Betriebsüberschuß zu generierende €-Liquidität um ca. 28% unter dem Prospektansatz liegt. Bei einem stabilen Schiffsbetrieb auf der USD-Seite sowohl im Bereich der Chartereinnahmen als auch im Bereich der Kosten reichen die erzielten Einsparungen im Bereich der Zinskosten nicht aus, um diese Abweichung zu kompensieren.

Die Jahrespflichttilgung von TUSD 2.058 p.a. kann geleistet werden.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2004 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2005

Die Geschäftsführung der
MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	Summe
Einsatztage					
- Prospekt	0	270	360	360	990
- Ist	0	270	361	366	997
Abweichung	0	0	1	6	7
Netto-Chartererträge					
- Prospekt	0	6.325	8.468	8.517	23.310
- Ist	0	5.931	6.773	6.302	19.006
Abweichung	0	-394	-1.695	-2.215	-4.304
Schiffsbetriebskosten					
- Prospekt	0	-1.315	-1.798	-1.852	-4.965
- Ist	0	-879	-1.465	-1.573	-3.917
Abweichung	0	436	333	279	1.048
Verwaltungskosten					
- Prospekt	-75	-291	-307	-312	-985
- Ist	-23	-415	-423	-297	-1.158
Abweichung	52	-124	-116	15	-173
Zinsen Fremdkapital					
- Prospekt	0	-1.414	-1.769	-1.646	-4.829
- Ist	0	-697	-812	-685	-2.194
Abweichung	0	717	957	961	2.635
Sonstige Zinsen					
- Prospekt	0	-367	-3	55	-315
- Ist	1	-483	-31	15	-498
Abweichung	1	-116	-28	-40	-183
Abschreibung					
- Prospekt	0	-8.246	-6.871	-5.726	-20.843
- Ist	0	-8.285	-6.908	-5.757	-20.950
Abweichung	0	-39	-37	-31	-107
Drohverlustrückstellung					
- Prospekt	0	0	0	0	0
- Ist	-267	267	0	-3.070	-3.070
Abweichung	-267	267	0	-3.070	-3.070
Gründungskosten					
- Prospekt	-5.317	-6.071	0	0	-11.388
- Ist	-5.216	-6.315	0	0	-11.531
Abweichung	101	-244	0	0	-143
Sonstiges					
- Prospekt	0	0	0	0	0
- Ist	-575	792	2.355	1.213	3.785
Abweichung	-575	792	2.355	1.213	3.785
Jahresüberschuss					
- Prospekt	-5.392	-11.379	-2.280	-964	-20.015
- Ist	-6.080	-10.084	-511	-3.852	-20.527
Abweichung	-688	1.295	1.769	-2.888	-512
steuerliches Ergebnis					
Tranche 2001					
- Prospekt	-50,1%	-4,1%	-8,1%	0,2%	-62,1%
- Ist	-55,8%	0,0%	0,0%	2,0%	-53,8%
Abweichung	-5,7%	4,1%	8,1%	1,8%	8,3%
Tranche 2002					
- Prospekt	0,0%	-54,2%	-8,1%	0,2%	-62,1%
- Ist	0,0%	-48,5%	-2,4%	2,0%	-48,9%
Abweichung	0,0%	5,7%	5,7%	1,8%	13,2%
Ausschüttungen					
- Prospekt	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	20,0%
- Ist	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	20,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Tilgung in TUSD					
- Prospekt	0	-1.029	-2.058	-2.058	-5.145
- Ist	0	-2.573	-4.116	-2.058	-8.747
Abweichung	0	-1.544	-2.058	0	-3.602

Bericht des Beirats zum Geschäftsjahr 2004 mit Ausblick auf 2005 + 2006.

***Michael Lange**, Vorsitzender, 81827 München, Tsingtauer Str. 105,* *Tel.: 089-439846-0 // Fax: -10.*
***Karl Dieter Schröder**, Bielefeld. - **Herbert Juniel**, Bremen.* *E-mail: info@lange-vermoegen.de.*

MS „PHILADELPHIA“

In Charter bei Hanjin bis 2012 - Schiffsmärkte auf Rekordniveau.

Finanzzahlen 2004 im Plan - 2005 + 2006 sind 8% Ausschüttung möglich.

*Das Wichtigste zuerst: Wir haben **2004 gut verdient**. Der Überschuss (einschl. kursbedingtem Minderaufwand für Tilgung der $-Schiffsdarlehen) lag mit 4,77 Mio.€ auf Prospektniveau. Letztmalig haben 2004 Sondererträge in Höhe von 550 T€ aus $-Terminverkäufen zum Ergebnis beigetragen. Ab 2005 müssen wir unsere $-Erträge zum Tageskurs in € tauschen. Und das Kursniveau liegt mit 1,20-1,25 $/€ um 30% unter dem Prospektkurs von 0,90 $/€. Wir werden die Ausschüttung von 10% auf 8% zurücknehmen (müssen). Die verdienten Reserven wollen wir nicht aufbrechen. Wir haben 2002 und 2003 aus Mehr-Erträgen Sonder- (Vorab-) Tilgungen von 3,6 Mio.$ (= 1,7 Jahre) geleistet. Auch 8% (nahezu steuerfrei) sind eine gute Ausschüttung. Aber: Ein wenig traurig sind wir schon. Unsere Charter liegt mittlerweile um fast 50% unter Marktniveau. Trotzdem sollten wir uns über die Differenz zur aktuellen Marktrate nicht zu sehr ärgern. Wir sind (aus Sicherheitsgründen) bewusst mit einer Langfrist-Charter gestartet. Tröstlich: Freuen können wir uns über **Substanzgewinne aufgrund der drastischen Steigerung der Schiffswerte** (Neubaupreise um 50% gestiegen). Wichtig: Charterer Hanjin hat keine Kaufoption. Mit der enormen Marktbesserung und der Steigerung des Ertragswertes (nach Ablauf der aktuellen Festcharter) hat sich der Wert unserer Schiffsanteile erhöht. **Kurse von 110% sind eine vernünftige Bewertung**.*

Marktentwicklung: Die Charterraten für Containerschiffe sind weiterhin extrem fest. In allen Schiffsgrößen liegen die Raten auf All-time-high („*Allzeithoch*“). Der hohen Nachfrage nach Frachtraum steht nach wie vor ein zu geringes Angebot an Transportkapazität gegenüber. Für ein 4.500-TEU-Containerschiff werden derzeit 45.000$ für einen 1-Jahres-Chartervertrag bezahlt. Wer sich für 5 Jahre festlegt zahlt ca. 32.000-35.000 $ pro Tag. Und die Raten bleiben fest. Beweis: Linienreedereien wie A.P. Moeller / Maersk schließen jetzt schon 5-Jahres-Verträge für Containerschiffe, die erst 2007 aus der Werft kommen. Deshalb: Wir sollten nicht von einem „*Allzeithoch*“ sondern von einem „*Allzeithochplateau*“ sprechen.

Beschäftigung: Seit April 2002 bei Hanjin Shipping mit Laufzeit bis 2012. Aktuelle Rate: **22.220 $/Tag.**
Schiffsdaten: 4.379 (*hom. 3.015*) Container - 58.000 tdw - 24 kn - 400 FEU - Hanjin/Korea - Indienst: April 2002.
Versichert: 30 Mio.€ + 23 Mio.$. Loss of Hire: 22.500 $/Tag (*ab 15.Tag*). Flagge: Liberia. Besatzung: 21 Mann.
Ausschüttungen: **2005: 8%** (*Auszahlung 5% Juni + 3% Dezember*). Insgesamt (*dann*): **28% -** nahezu steuerfrei.
Schiffs-Darlehen (*Ende 2005*): **19,5** (*23,2*) Mio.$. Tilgungsvorsprung: **1,7 Jahre.** KG-Kapital: **29,88** Mio.€.
Stl. Verlustzuweisungen (*2001-03*): Tr.1: **56% -** Tr.2:**-51%.** Tonnage-Gewinn:+**0,20%** p.a. + ca. **2%** Tilgungsgewinne.
Anteilswert (*Zweitmarkt*): **100G - 120B.** Gebundenes Kapital (*Ende 2005*): **-42%.** Wert Schenkung: ca. **28%.**

1. Guter Tilgungsvorsprung (1,7 Jahre) - 2005 Ausschüttungen 8% - Anteilswert ca. 110%.

Zwischenbilanz: Unser MS „Philadelphia“ entwickelt sich - obgleich nicht ganz prospektgemäß - wirtschaftlich erfolgreich. Hierzu wichtige Eckpunkte für die Bewertung unserer Beteiligung:

- **Auf der Einnahmenseite kommen sichere Chartereinnahmen. Aber: Der gegenüber Prospekt um ca. 30% niedrigere $-Kurs mindert die €-Erträge.**
- **Auf der Kostenseite sparen wir bei Zinsen. Wir zahlen 2005 ca. 4,3% Zinsen gegenüber prospektiert 5,5%. Einschl. des Minderaufwandes wegen geleisteter Sonder-Tilgungen sind das 0,78 Mio.€ = 50% Einsparung. Wer die Zinsen (*glücklicherweise*) nicht zu früh langfristig festgeschrieben hatte, ist heute Nutznießer des niedrigen Zinsniveaus.**
- **Der „innere Wert“ - Basis für die Bewertung im Zweitmarkt - liegt mit der extremen Marktbesserung und stark gestiegenen Schiffspreisen bei ca. 110%. Jeder Anteilseigner könnte - bei Bedarf - sein Engagement bereits heute mit Gewinn beenden.**

Nach aktueller Planung werden wir 2005 neben der Soll-Tilgung von 2,06 Mio.$ die 3. Ausschüttung 8% auszahlen. Der Tilgungsvorsprung verbleibt bei 3,6 Mio.$ (~ *1,7 Jahre*). Und: Unser Schiff hat Mitte 2005 erst ein Sechstel seiner möglichen Einsatzzeit verbraucht. Die Schiffbaupreise haben drastisch angezogen und sich gegenüber 2003 um ca. 50% verteuert. Dies ist eine gute Basis für dauerhaft höhere Charterraten.

Schifffahrtsmärkte: Die Linienreedereien haben weiterhin Sorge, nicht genügend Schiffsraum einchartern zu können. Deshalb: Linienreeder zahlen Knappheits-Preise und akzeptieren Langfrist-Verträge auf hohem Niveau. Für die günstige Entwicklung sorgt weiterhin Asien und insbesondere China. In den Chinesischen Häfen wuchs der Container-Umschlag im letzten Jahr nochmals um ca. 35%. Auf Fernost entfällt schon heute mehr als die Hälfte des Welt-Container-Bedarfs. Ein Ende der positiven Entwicklung ist derzeit nicht absehbar. Insgesamt wird für 2005 und auch für 2006 mit einer fortgesetzten Dynamik der Weltwirtschaft gerechnet. Der damit einhergehende steigende Transportbedarf dürfte zu einer weiteren Verbesserung der Ertragssituation der an der Containerschifffahrt beteiligten Unternehmen führen.

Erst ab Ende 2006 bzw. in 2007 ist eine Korrektur der extrem hohen Spot-Raten auf ein mittleres Niveau zu erwarten, weil dann umfangreiche Neubestellungen zur Ablieferung kommen. Allerdings unterstreichen die vielen **hochpreisigen (Termin-) Ratenabschlüsse** für 2007 und 2008 mit Laufzeiten bis 2012 und länger - insbesondere für Maersk, P&O Nedlloyd und andere große Carrier - die **grundsätzliche Marktstärke.** Somit sind die Aussichten auch für die nächsten Jahre gut.

Eigener Marktbereich: Im Mai 2005 lautete die Rate für freie 4.500-TEU-Schiffe bei 5-jähriger Laufzeit auf 35.000 $/Tag = 50% höher als im April 2003. Unsere Charter mit Hanjin kann wie folgt bewertet werden: Heute zu niedrig - aber trotzdem gut rentabel. Einen Ertragssprung können wir bei Ablauf der Erstcharter erwarten.
Denn: Charterer Hanjin hat nur ein Optionsrecht auf 1 Jahr Verlängerung - aber kein Optionsrecht zum Kauf des Schiffes. Nach dann 10 Jahren Betriebszeit sind erst 40% der Betriebszeit des Schiffes „*verbraucht*". Es verbleibt nach Tilgung der Schiffs-Darlehen eine lange Ertragsphase - zu hoffentlich deutlich höheren Raten. Kalkuliert waren 25.750 $/Tag.

2. Einsatz des Schiffes: Bei Hanjin Shipping im Trade China - US-Westküste - China.

MS „Philadelphia" fährt für Hanjin Shipping im China America Express Service (*CAX-Dienst*) zwischen Fernost und US-Westküste. Die Rundreise über Long Beach, Pusan, Shanghai, Pusan, Long Beach dauert ca. 30 Tage. Wir fahren unter deutscher Schiffsführung mit Liberia-Flagge und niedrigen Heuerkosten. In den eingeplanten Betriebskosten für 2005 enthalten ist ein Sonderaufwand in Höhe von 200T€ für die Anschaffung eines Reserve-Propellers.

Nachstehend Ist-Zahlen für 2004, Planzahlen für 2005 und eine Prognose für 2006:

gerechnet 2005+2006: 1,25 $/€ **Raten pro Tag in $** (*brutto*)	**2004 Ist** **22.095$**	**2005 Plan** **22.220$**	**2006 Prognose** **22.345$**
Charter-Einnahmen (*netto*)	**+6.302 T€**	**+6.150 T€**	**+6.200 T€**
+ Gewinne $-Terminverkäufe (*saldiert*) etc.	**+550 T€**		
- Betriebskosten	-1.574 T€	-1.890 T€	-1.600 T€
- Verwaltung, Sonstiges	-297 T€	-380 T€	-310 T€
- Zinsen saldiert	-765 T€	-700 T€	-650 T€
Betriebsergebnis	**+4.216 T€**	**+3.180 T€**	**+3.540 T€**
+ Minderaufwand Tilgung $-Schiffsdarlehen	+560 T€	+750 T€	+460 T€
Ergebnis bereinigt	**+4.776 T€**	**+3.930 T€**	**+4.000 T€**
prospektiert (*kalkuliert 0,9 $/€*)	+4.706 T€	+4.826 T€	+4.938 T€
Ausschüttungen	2.987 T€	2.390 T€	2.390 T€
Tilgung Schiffs-Darlehen (*Plan-Tilgung: 2.058 T$*)	2.058 T$	2.058 T$	1.543 T$
Darlehen-Stand Prospekt	25.214 T$	23.155 T$	21.097 T$
Schiffs-Darlehen Ist	**21.612 T$**	**19.553 T$**	**18.010 T$**
Ausschüttungen:	**10%**	**8%**	**8%**

Ausschüttung: 8% (*5% Juni + 3% Dezember 2005*) **- insgesamt dann 28%** (*nahezu steuerfrei*).
Tilgungsvorab (*Ende 2005*): **3,6 Mio.$ = 1,75 Jahre**.

3. Seit 1.2004 unter (steuer-) günstiger Tonnage-Pauschale: Je länger desto vorteilhafter.

T-Steuer: Die **Option zur pauschalen Tonnagesteuer** erfolgte zum 1.1.2004. Wir werden über die gesamte Laufzeit nur eine pauschale Steuer von 0,20% p.a. zu versteuern haben zzgl. ca. 2,0% p.a. Währungsgewinne aus der Tilgung der $-Schiffs-Darlehen. Die niedrige Steuerbelastung **verbessert die Netto-Rendite der Ausschüttungen.** Der Übergangswert („*Rücklage Schiff*") beträgt -16,7% (*vorbehaltlich Bestätigung durch Betriebsprüfung*). Besonderheit: Bei „Philadelphia" haben wir einen negativen Wert, d.h. **bei Schiffs- bzw. Anteilsverkauf erhalten wir** (*nach heutiger Rechtsauffassung*) **zusätzlich eine Steuer-Rückzahlung.** Die Option zur T-Steuer erfolgte früher als vorgesehen, weil sich angesichts der steigenden Schiffswerte heute deutlich höhere Unterschiedsbeträge ergeben würden.

Früher galt: Nach Entschuldung und AfA-Nutzung sollte nach 12 Jahren verkauft werden. Unter steuergünstiger T-Steuer fahren wir die Überschüsse lieber selbst (*weitgehend steuerfrei*) ein. Ein entschuldetes 4.500-TEU-Schiff kann einen **Cash-Flow von 20% p.a. erzielen, der für Ausschüttungen zur Verfügung steht.**

4. Im Bedarfsfall sind die KG-Anteile MS „Philadelphia" gut handelbar.

Zweitmarkt: Einen „persönlichen Schiffsverkauf" kann jeder Gesellschafter - bei Bedarf und nach eigener Entscheidung - selbst vornehmen. **Im Zweitmarkt werden für rentable Schiffsanteile mit hohen** (steuergünstigen) **Ausschüttungen gute Kurse geboten und gezahlt.** Die aktuelle Kursstellung lautet auf 100%G (Kaufwünsche) und 120%B (Verkaufswünsche).

Beirats-Arbeit: Die Zusammenarbeit zwischen GF und Beirat ist problemfrei und konstruktiv. Die GF hat uns in relevanten Fragen angesprochen und umfänglich informiert. Der Vertragsreeder hat ordentlich gewirtschaftet. In der Beirats-Sitzung am 28. Juni 2005 wurden in Anwesenheit des Prüfers der Abschluss 2004 besprochen, die Vorschau 2005 diskutiert und die Tagesordnung der GV (*schriftlich*) formuliert. Problemfragen stehen nicht an. Der Beirat empfiehlt die Annahme aller Einzelpunkte.

Michael Lange
Vorsitzender des Beirats MS „PHILADELPHIA" 15. August 2005

ERNST & YOUNG

Bestätigungsvermerk

An die MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

ERNST & YOUNG

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 28. Februar 2005

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein Wirtschaftsprüfer	Semmerow Wirtschaftsprüfer

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Seeschiff		30.494.893,00	36.252
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Betriebsstoffe		95.562,81	114
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.411,22		3
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.000,00		47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	93.240,54		91
		100.651,76	141
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		739.578,55	1.205
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		7.550,02	8
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE			
1. Entnahmen	110.206,40		55
2. Verlustanteile	1.736.644,02		1.737
		1.846.850,42	1.792
		33.285.086,56	39.512

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
Kapitalanteile			
1. Komplementäreinlage	0,00		0
2. Kommanditeinlagen	5.170.509,76		11.958
		5.170.509,76	11.958
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		3.179.464,85	158
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.733.831,09		27.097
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.190,53		89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	118.300,92		164
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.789,41		46
		24.935.111,95	27.396
		33.285.086,56	39.512

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

	EUR	EUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.531.052,75	7.062
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und bezogene Waren	178.598,35		172
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.048.841,93		1.044
		1.227.440,28	1.216
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	555.965,15		556
b) Soziale Abgaben	60.402,94		59
		616.368,09	615
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.494.933,24	2.558
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.607.005,22	549
6. Reedereiüberschuss		**2.575.172,40**	**7.240**
7. Abschreibungen		5.756.950,00	6.908
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.999,39	29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		685.494,81	872
10. Jahresfehlbetrag		**3.852.273,02**	**511**
11. Belastung auf Kapitalkonten		3.852.273,02	511
12. Bilanzgewinn		**0,00**	**0**

MS "Philadelphia" GmbH & Co. KG, Hamburg
Anhang für 2004

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.696) ermittelt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden, die auf fremde Währungen lauten, wurden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung oder mit dem niedrigeren (Vermögensgegenstände) bzw. höheren (Schulden) Stichtagskurs bewertet. Insbesondere zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste wurden durch Neubewertung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Philadelphia Shipping & Trading Corporation, einer Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen sind bis auf einen Betrag von TEUR 5 eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 29.876 eingetragene Hafteinlage ist mit Ausnahme eines Betrages von TEUR 5 in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TEUR 5.986 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS „Philadelphia“ GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Philadelphia“ mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS „Philadelphia“ mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Karl-Georg von Ferber,	Justitiar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock (bis 16.11.2004)
Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock (ab 16.11.2004)
Helge Janßen,	Fonds- und Projektmanager der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Michael Lange, selbstständiger Finanzkaufmann	(Vorsitzender)
Karl Dieter Schröder, selbstständiger Wirtschaftsberater	(stellvertretender Vorsitzender)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2004 von EUR 3.852.273,02 wird den Kapitalkonten belastet.

Hamburg, im Februar 2005

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens 2004

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2004 EUR	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
Sachanlagen											
Seeschiff	51.444.571,42	0,00	0,00	0,00	51.444.571,42	15.192.728,42	5.756.950,00	0,00	20.949.678,42	30.494.893,00	36.252

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	davon gesichert: EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.411,22	2.411,22	0,00	0,00		
	(2.873,94)	(2.873,94)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00		
	(47.106,82)	(47.106,82)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	93.240,54	93.240,54	0,00	0,00		
	(90.709,16)	(90.709,16)	(0,00)	(0,00)		
	100.651,76	100.651,76	0,00	0,00		
	(140.689,92)	(140.689,92)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.733.831,09	2.483.717,29	9.369.139,74	12.880.974,06	24.733.831,09	*
	(27.096.637,41)	(2.504.238,68)	(9.369.139,74)	(15.223.258,99)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.190,53	49.190,53	0,00	0,00		
	(88.729,01)	(88.729,01)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	118.300,92	118.300,92	0,00	0,00		
	(164.086,99)	(164.086,99)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.789,41	33.789,41	0,00	0,00		
	(45.536,65)	(45.536,65)	(0,00)	(0,00)		
	24.935.111,95	2.684.998,15	9.369.139,74	12.880.974,06		
	(27.394.990,06)	(2.802.591,33)	(9.369.139,74)	(15.223.258,99)		

* Sicherung in Höhe von USD 33.447.000,00 und EUR 1.800.000,00 durch Schiffshypothek

Freunde der Hamburgischen Seehandlung wissen,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers" verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

Hamburgische Seehandlung

Kapital in guter Gesellschaft

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH
FERDINANDSTRASSE 65–67 · 20095 HAMBURG · POSTFACH 10 64 23 · 20043 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 52 30 · TELEFAX: (040) 32 82 52 10
E-MAIL: SCHIFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM